

Thema: Blühende Aussichten fürs Klima! – Bundesweite Aktionswoche „Torffrei Gärtnern“ 2024

Beitrag: 2:03 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Gartensaison läuft auf Hochtouren und das bedeutet auch, dass neben Pflanzen eine sehr große Menge Blumenerde gekauft wird. Dabei achten mittlerweile bereits erfreulich viele Hobbygärtnerinnen und -gärtner darauf, dass die keinen Torf enthält. Und weil die Wahl der richtigen Blumenerde so wichtig ist, hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft in diesem Jahr erstmals vom 3. bis 12. Mai sogar eine bundesweite Aktionswoche „Torffrei Gärtnern“ initiiert. Mehr dazu von meiner Kollegin Helke Michael.

Sprecherin: Den Garten oder den Balkon mit neuen Blumen und Pflanzen verschönern und ganz nebenbei etwas fürs Klima tun, das geht ganz einfach mit der Wahl der richtigen Blumenerde, erklärt Landwirtschaftsminister Cem Özdemir.

O-Ton 1 (Cem Özdemir, 28 Sek.): „Denn viele Blumenerden, was vielleicht nicht jeder weiß, enthalten Torf und der wird wiederum aus Moorböden gewonnen. Besser wäre es aber, Torf würde komplett im Boden bleiben, in der Erde bleiben. Denn Moore sind sowas wie gigantische Klimaschützer. Sie speichern eine riesige Menge an Kohlenstoff und das heißt, sie sind, wenn sie so wollen, eine Art Klimaanlage. Sie helfen unserem Klima. Deshalb ist ‚Torffrei Gärtnern‘ auch ein Beitrag zum Klimaschutz.“

Sprecherin: Genau darauf soll die Aktionswoche ‚Torffrei Gärtnern‘ nun aufmerksam machen.

O-Ton 2 (Cem Özdemir, 20 Sek.): „Da machen zum Beispiel Gartencenter mit, Gärtnereien sind mit am Start, Baumärkte mit ihren Gartenabteilungen, aber auch bekannte Organisationen aus dem Umwelt- und Naturschutz wie der BUND, wie der Naturschutzbund NABU und ‚Natur im Garten‘ unterstützen tatkräftig. Alle haben sich verbunden und vereint für die gute Sache.“

Sprecherin: Wer torffrei Gärtnern will, sollte beim Kauf auf die Bezeichnung ‚Torffrei‘ bzw. ‚ohne Torf‘ achten.

O-Ton 3 (Cem Özdemir, 13 Sek.): „Ein bisschen aufpassen muss man bei der Bezeichnung ‚Torfarm‘: Das hört sich besser an, als es ist, denn auch die darf noch bis zu 70 Prozent Torf in der Erde haben – und das ist vielleicht nicht unbedingt das, was die Leute beim Einkauf wollen.“

Sprecherin: Und beim Gärtnern selbst gibt es keine großen Unterschiede. Torffreie Erden speichern etwas weniger Wasser. Deshalb...

O-Ton 4 (Cem Özdemir, 30 Sek.): „Öfters gießen, vielleicht auch in kleineren Mengen gießen. Und es gibt ja mittlerweile auch Blumentöpfe mit so einer Wasservorratsmöglichkeit, das ist auch ein ganz guter Hinweis. Tongranulat kann auch helfen, Wasser besser zu speichern oder man fragt einfach – so mache ich es immer – die Fachberater in den Gärtnereien, im Gartencenter oder im Baumarkt – die helfen einem weiter. Ansonsten kann man natürlich auch gerne online sich schlau machen: www.torffrei.info – da findet man eine Menge guter Infos.“

Abmoderationsvorschlag: Sie haben es gehört: Die Verwendung von torffreien Produkten ist nicht nur gut für Ihre Pflanzen, sondern auch für den Klimaschutz. Wem das jetzt alles zu schnell ging, weitere Informationen zur Aktionswoche, aber auch Tipps und Ratschläge gibt es auf www.torffrei.info.



Thema: Blühende Aussichten fürs Klima! – Bundesweite Aktionswoche „Torffrei Gärtnern“ 2024

Interview: 2:49 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Gartensaison läuft auf Hochtouren und das bedeutet auch, dass neben Pflanzen eine sehr große Menge Blumenerde gekauft wird. Dabei achten mittlerweile bereits erfreulich viele Hobbygärtnerinnen und -gärtner darauf, dass die keinen Torf enthält. Und weil die Wahl der richtigen Blumenerde so wichtig ist, hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft in diesem Jahr erstmals vom 3. bis 12. Mai sogar eine bundesweite Aktionswoche „Torffrei gärtnern“ initiiert. Genau darüber sprechen wir jetzt mit dem Landwirtschaftsminister Cem Özdemir, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Özdemir, zum ersten Mal findet Anfang Mai bundesweit die Aktionswoche „Torffrei Gärtnern“ statt. Warum ist das Thema so bedeutend?

O-Ton 1 (Cem Özdemir, 51 Sek.): „Weil man beim Gärtnern eine ganze Menge fürs Klima tun kann – beispielsweise mit der Auswahl der Blumenerde – da fängt es schon an, war jetzt selber dabei beim Einkaufen und hab versucht drauf zu achten. Denn viele Blumenerden, was vielleicht nicht jeder weiß, enthalten Torf und der wird wiederum aus Moorböden gewonnen. Besser wäre es aber, Torf würde komplett im Boden bleiben, in der Erde bleiben. Denn Moore sind sowas wie gigantische Klimaschützer. Sie speichern eine riesige Menge an Kohlenstoff und das heißt, sie sind, wenn sie so wollen, eine Art Klimaanlage. Sie helfen unserem Klima. Deshalb ist ‚Torffrei Gärtnern‘ auch ein Beitrag zum Klimaschutz. So lässt es sich vielleicht zusammenfassen und darauf wollen wir mit unserer Aktionswoche ‚Torffrei Gärtnern‘ aufmerksam machen – denn, man kann es auch plastisch sagen: Jeder Blumentopf zählt quasi.“

2. Wer unterstützt die Aktionswoche „Torffrei Gärtnern“ und welche Aktionen sind konkret geplant?

O-Ton 2 (Cem Özdemir, 26 Sek.): „Da freue ich mich drüber, dass es wirklich eine ganz breite Gruppe von Organisationen ist. Da machen zum Beispiel Gartencenter mit, Gärtnereien sind mit am Start, Baumärkte mit ihren Gartenabteilungen, aber auch bekannte Organisationen aus dem Umwelt- und Naturschutz wie der BUND, wie der Naturschutzbund NABU und ‚Natur im Garten‘ – unterstützen tatkräftig. Alle haben sich verbunden und vereint für die gute Sache.“

3. Verraten Sie uns ein paar Tipps, was man bei der Verwendung torffreier Erden beachten sollte?

O-Ton 3 (Cem Özdemir, 60 Sek.): „Naja, erstmal muss man sich ein bisschen von der Vorstellung lösen, dass das hochkomplex sei. Das ist gar nicht so schwierig. Es gibt mittlerweile gute Alternativen für unsere Pflanzen, beispielsweise nachwachsende Rohstoffe, Kompost, Holzfasern, Rindenumus, Kokosprodukte fallen mir ein, die alle zum Einsatz kommen können. Man muss allerdings ehrlicherweise einräumen, dass torffreie Blumenerde etwas weniger Wasser speichert. Wer selber ein bisschen gärtner weiß das, deshalb ist es eigentlich ein einfacher Tipp: Öfters gießen, vielleicht auch in kleineren Mengen gießen. Und es gibt ja mittlerweile auch Blumentöpfe mit so einer Wasservorratsmöglichkeit, das ist auch ein ganz guter Hinweis. Tongranulat kann auch helfen, Wasser besser zu speichern oder man fragt einfach – so mache ich es immer – die Fachberater in den Gärtnereien, im Gartencenter



oder im Baumarkt – die helfen einem weiter. Ansonsten kann man natürlich auch gerne online sich schlau machen: www.torffrei.info – da findet man eine Menge guter Infos.“

4. Wie kann ich denn torffreie Erde beim Einkaufen erkennen?

O-Ton 4 (Cem Özdemir, 21 Sek.): „Das steht auf der Verpackung drauf – da steht dann entweder ‚Torffrei‘ oder ‚Ohne Torf‘. Wenn man darauf achtet, dann hat man schon mal viel richtig gemacht. Ein bisschen aufpassen muss man bei der Bezeichnung ‚Torfarm‘: Das hört sich besser an, als es ist, denn auch die darf noch bis zu 70 Prozent Torf in der Erde haben – und das ist vielleicht nicht unbedingt das, was die Leute beim Einkauf wollen.“

Landwirtschaftsminister Cem Özdemir - vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Sie haben es gehört: Die Verwendung von torffreien Produkten ist nicht nur gut für Ihre Pflanzen, sondern auch für den Klimaschutz. Wem das jetzt alles zu schnell ging, weitere Informationen zur Aktionswoche aber auch Tipps und Ratschläge gibt es auf www.torffrei.info.

